

„Damals im Oberallgäu“

Geschichte(n) aus der südlichsten Region Deutschlands



Peter Hutter
192 Seiten, gebunden,
Format: 17 x 24 cm
ISBN 978-3-86037-401-6

Juni 2010

Waschzettel/ Pressemitteilung

Zeichen: 2574
Wörter: 379

Ihr Ansprechpartner

Olaf Schöllhorn
Tel. (0 58 44) 97 11 63-1
Fax (0 58 44) 97 11 63-9
Funk: (01 70) 3 10 59 64
marketing@limosa.de

Die Nachrichten von gestern sind die Geschichte von heute. Längst nicht jede Nachricht schafft es in die Schulbücher, aber hin und wieder wird aus den Nachrichten von gestern eine unterhaltsame Reise in die Vergangenheit. Zu einer solchen Reise durch das Oberallgäu lädt Peter Hutter mit diesem Lesebuch ein. Es ist ein Buch zum Lesen, Stöbern und Entdecken, zum Erinnern, Schmunzeln und Wundern für Jung und Alt.

Das Buch:

Der Kemptner Historiker Peter Hutter hat viele vergessene Geschichten und Begebenheiten aus dem reichen Fundus der Allgäuer Vergangenheit aufgespürt und für ein Buch zusammen getragen. „Damals im Oberallgäu“ erschlägt den Leser nicht mit einer Fülle von Jahreszahlen. Dafür bieten die vorliegenden Geschichten viel Material, um den Dialog zwischen den Generationen anzuregen: Vieles, was früher selbstverständlich und richtig war, mutet heute geradezu bizarr an.

Der Autor erinnert an den seinerzeit legendären Allgäuer Jäger Leo Dorn. Seinen Titel „Adlerkönig“ verlieh Dorn sich selbst – nachdem er 50 Steinadler abgeschossen hatte. Eine Abschussprämie von bis zu 100 Mark war die Ursache für die (bewusste) Ausrottung der Raubvögel. Nebenbei: Die Adler wurden nicht nur mit der Flinte abgeschossen sondern auch von Nesträubern bedroht. Das Plündern der Nester war allerdings sehr gefährlich und wurde als aufregender Sport betrieben - oftmals unter dem tosenden Beifall einer zuschauenden Menge.

Hutter widmet sich dem Allgäuer Käse in einer unerwarteten Facette: Der Käseschmuggel erreichte ab 1918 seinen Höhepunkt und lockte Menschen aus ganz Süddeutschland ins Allgäu. Immerhin war Käse in Deutschland Mangelware und fast unbezahlbar. Wer beim Schmuggeln ertappt wurde, musste unter Umständen für mehrere Monate ins Gefängnis, ein Risiko welches offenbar viele in Kauf nahmen.

Zu guter Letzt wird die Geschichte eines geschichtsinteressierten Bürgermeisters von Kempten erzählt, der keine Bedenken hatte, historische Gebäude der Stadt abzureißen und an ihrer Stelle Gedenksteine aufstellen zu lassen, die waren im Unterhalt wesentlich günstiger.

In 14 Kapiteln, verteilt auf 196 Seiten mit zahlreichen Bildern hinterlegt, gelingt dem Autor mit diesem Buch eine spannende Zeitreise, und beweist: Das Oberallgäu zeichnet sich nach wie vor durch eine besondere Verbundenheit der Bewohner zu Natur und Heimat aus.

Kurz: Dieses Buch macht dem Allgäuer Leser klar, dass er nicht nur am richtigen Ort, sondern auch zur richtigen Zeit lebt und dass ein schwäbischer Allgäuer eigentlich alles werden könnte – nur kein echter Bayer.

Damals im Oberallgäu ist ab Ende Juni 2010 bundesweit für 19,90 € im Handel erhältlich.

Belegexemplar bitte an

Edition Limosa GmbH
Lüchower Straße 13 a
29459 Clenze

Weiteres Pressematerial

Cover, Auszüge und unser digitales Pressekit erhalten Sie auf unserer Homepage
<http://limosa.de/>